



Herdendiagnostik auf Parasitenbefall aus Sammelmilch

Fasciolose-Antikörper-ELISA und Ostertagia ostertagi-Antikörper-ELISA

In unserem Institut durchgeführte Untersuchungen haben gezeigt, dass der Befall mit „*Fasciola hepatica*“ in Gegenden mit Feuchtgebieten, besonders in den nordwest-deutschen Marschregionen höher ist, als angenommen wurde. Bei flächendeckenden Untersuchungen von Sammelmilchproben wurde bei ca. **30 %** der untersuchten Bestände ein **starker bis sehr starker Herdenbefall** nachgewiesen. Diese Ergebnisse bestätigten sich in den Untersuchungen der folgenden Jahre.

Mit dem *Ostertagia-ostertagi*-ELISA werden Ostertagia-spezifische Antikörper aus Milch nachgewiesen. Diese Antikörper dienen als Indikator für die Stärke des Infektionsdrucks mit Magen-Darm-Würmern (*Ostertagia ostertagi*). Der Nachweis von Antikörpern ist kein Maß für eine akute Erkrankung, lässt aber Rückschlüsse auf die Befallstärke der Herde und damit verbundener Leistungsminderung zu. Der Test ist nur für Rinder zugelassen.

Beide Teste bieten:

- eine neue kosteneffiziente Möglichkeit zur **Feststellung und Kontrolle** des Magen-Darm-Wurm- und Leberegelbefalls auf **Herdenbasis**
- eine gute **Entscheidungshilfe** bzgl. der Notwendigkeit des Einsatzes von **Entwurmungsmedikamenten**
- einen Hinweis auf **Leistungsminderung**, da der Antikörpergehalt negativ korreliert mit Wachstum und Milchleistung (*Ostertagia*)

Probenmaterial: aus Einzel- und Tankmilch, Fasciolose auch aus Blutserum



Bei **Schafen** kann die Untersuchung auf Fasciolose nur aus **Serum** erfolgen, Pferdeserum kann nicht untersucht werden.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne unter (0441) 97352-200 zur Verfügung

Ihr Team vom IFT

Unser gesamtes Leistungsspektrum finden Sie auch im Internet unter:

www.lufa-nord-west.de



Tragend oder nicht? Trächtigkeitsdiagnostik per ELISA aus Blut und Milch

Der **Bovine Pregnancy Test** ist ein Test für **Blut** und **Milch** zum sicheren Nachweis einer bestehenden Trächtigkeit. Nicht tragende Kühe werden so schneller identifiziert und die Zwischenkalbeintervalle optimiert. Proben von Ziegen, Schafen und Büffeln können ebenfalls untersucht werden.

Im ELISA werden trächtigkeits-assoziierte Glykoproteine (PAGs) nachgewiesen. Durch hohe Sensitivität (99,5 %) liefert der Test schnell präzise Ergebnisse zu einem frühen Zeitpunkt.

Der Test bietet:

- **frühzeitiger Nachweis:** **Rind:** ab dem **28. Tag** aus **Blut** und **Milch**
Ziege: ab dem **28. Tag** aus **Blut** und **Milch**
Schaf: ab dem **35. Tag** aus **Blut**
Büffel: ab dem **30. Tag** aus **Blut**
- **hohe Genauigkeit:** schon ab 60 Tagen nach der Abkalbung (Rind) ohne Beeinträchtigung durch die vorherige Trächtigkeit
- **Probenmaterial:** aus EDTA-Blut, Serum und aus Milch (Sammelmilchröhrchen)
Bei Milchproben muss die Probenahme direkt ins Probenröhrchen erfolgen und keinesfalls in ein Zwischengefäß, um Kontaminationen zu verhindern!
- **kombinierbare diagnostische Möglichkeiten:** einfach als zusätzliche Untersuchung zu BHV1, BVDV oder sonstigen Untersuchungen aus derselben Blutprobe

Nach Fruchtresorption oder Frühabort kann die Aussagefähigkeit des Testes durch den verzögerten Abbau des Glykoproteins beeinträchtigt sein (Spezifität von 94,7 %).

Im Verdachtsfall empfiehlt sich eine Nachuntersuchung im Abstand von mindestens 7-14 Tagen.

Geeignete Probenröhrchen für die Milchuntersuchung können Sie direkt bei uns anfordern.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne unter (0441) 97352-200 zur Verfügung

Ihr Team vom IFT

Unser gesamtes Leistungsspektrum finden Sie auch im Internet unter:

www.lufa-nord-west.de